R 187 22 Sept 1738

Von Gottesgnaden Wir Carl Philipp Pfaltzgraff bey
Rhein, des Heyligen Römischen Reichs Ertzschatzmeister und Chur-
fürst, in Bayern, zu Gülich, Cleve, und Berg hertzog,
Fürst zu Mörs, Graff zu Veldentz, Sponheim, der Mark und
Ravensberg, Herr zu Ravenstein, thuen Kundt und fügen
unseren Beambten zu Port, sonderlich aber der Evangelisch
reformirter Gemeinden zu Mülheim ahn Rhein hiemit gnä-
digst zu wissen; Nachdem uns Ludwig Wilhelm Lepper un-
terthänigst zu vernehmen gegeben, was maßen er von
gedachten Gemeinden zum zweyten Prediger ihrer Religion
gemäß erwöhlet, und beruffen mit gehorsambster
bitt, Wir als Landtsfürst gnädigst gerichen wolten, ihm
darüber unsere gnädigste Confirmation und Placitum
zu ertheilen, daß Wir solcher unterthänigster bitt in Gnaden
statt gegeben, und ersagtem Lepper darüber unser
gnädigstes Placitum nach inhalt des Religions Vergleichs
gnädigst mitgetheilet haben, maßen Wir hiemit und
Krafft Dieses ertheilen, auch allen und jeden obgl. hie-
mit gdgst befehlen, daß ihr mehrgemeldten Lepper für einen
Prediger daselbst ahnnehmet haltet, und erkennet, ihm
auch die darzu gehörige Renthen und gebührende Ein-
kombsten gleich seinen Antecessoren zu fälligen Zeithen
reichen, und genießen lasset. Urkundt hervorgetruckten
Hofkantzley-Secret. Insiegels. Düsseldorff d. 22ten
Septembris 1738.

Von Höchstgl. Hochfürstl. Pfaltz.
Unterthänigst gdgstem Befehl
Ignatz Von Khaesberg

C. W. von Fra